

# Palästinensische Autonomiebehörde und Hamas betreiben parallele Polizeistaaten – Human Rights Watch

Annelies Verbeek 23.10.18, [electronicintifada.net](http://electronicintifada.net)

**Ein neuer Bericht von Human Rights Watch hält sowohl die Palästinensische Autonomiebehörde im Westjordanland als auch die Hamas im Gazastreifen für schuldig, willkürliche Verhaftungen und Folterungen massenhaft eingesetzt zu haben, um Kritik und politische Opposition zu bekämpfen.**

Der Bericht mit dem Titel „Two Authorities, One Way, Zero Dissent“ ist das Ergebnis einer zweijährigen Untersuchung. Sie stützt sich auf 86 Fallstudien und 147 Interviews, meist mit ehemaligen Häftlingen.

„Fünfundzwanzig Jahre nach Oslo haben die palästinensischen Behörden im Westjordanland und im Gazastreifen nur begrenzte Machtgewinne erzielt, aber dennoch haben sie, wo sie Autonomie ausüben, parallele Polizeistaaten aufgebaut“, sagte Tom Porteous, ein Vertreter von Human Rights Watch.

„Aufrufe von palästinensischen Beamten, die palästinensischen Rechte zu schützen, klingen hohl, wenn sie den Widerspruch unterdrücken.“

Die willkürlichen Verhaftungen richten sich vor allem gegen diejenigen, die die Behörden kritisieren oder die politische Opposition in den sozialen Medien, im Journalismus und auf dem Universitätsgelände unterstützen. Laut Human Rights Watch rechtfertigen die Behörden die Verhaftungen oft auf der Grundlage vager Gesetze, die Aktivitäten als „Ursache sektiererischer Konflikte“ oder „Beleidigung höherer Instanzen“ kriminalisieren.

Der Bericht gibt viele Beispiele für Fälle von Missbrauch. Ein Mann, der zuvor von Israel inhaftiert worden war, wurde anschließend 15 Mal von den Sicherheitskräften der PA festgehalten, weil er im Gefängnis dem Hamas-Block angehörte.

Ein weiteres Beispiel ist die 15-tägige Inhaftierung eines Journalisten in Gaza, der auf Facebook schrieb: „Ich frage mich, ob die Kinder unserer Anführer auf dem Boden schlafen, wie unsere es tun.“ Er wurde des „Missbrauchs von Technologie“ beschuldigt und als „eine Quelle der Aufruhr“ bezeichnet.

In dem Bericht heißt es, dass Folter und Missbrauch in Haft „üblich, absichtlich und weit verbreitet“ sind. Beide Behörden wenden häufig eine Foltertaktik namens Shabeh an, bei der Häftlinge in Stresssituationen eingesperrt sind.

Human Rights Watch beschreibt die Methoden als „Parallele jahrelanger israelischer Praxis gegen Palästinenser“. Andere dokumentierte Missbräuche sind die Verwendung von Stromschlägen und das Schlagen mit Kabeln.

Human Rights Watch fordert die USA und die Europäische Union, die die Palästinensische Autonomiebehörde finanziell unterstützen, sowie Katar, Iran und die Türkei, die der Hamas

Unterstützung gewähren, auf, die Hilfe für Sicherheitskräfte auszusetzen, die an weit verbreiteten willkürlichen Verhaftungen und Folterungen beteiligt sind. Sie empfiehlt ferner, willkürliche Verhaftungen und Misshandlungen durch die PA und die Hamas in alle künftigen Ermittlungen des Internationalen Strafgerichtshofs zu Palästina einzubeziehen.

Sowohl die Hamas als auch die PA leugnen, dass jeglicher Missbrauch systematisch ist oder mehr als nur begrenzte und außergewöhnliche Fälle darstellt. Beide Behörden behaupten auch, dass solche Fälle untersucht werden, wenn sie den Behörden zur Kenntnis gebracht werden.

Mitarbeiter von Human Rights Watch konnten nicht nach Gaza reisen, um dort mit den Hamas-Behörden über die Anschuldigungen zu sprechen, da Israel Forschungsreisenden den Zugang verwehrt hat.

Sowohl die Palästinensische Autonomiebehörde, als auch die Hamas verfügen über interne Mechanismen, um Beschwerden gegen Missbrauch durch Behörden einzureichen. Hunderte von Beschwerden wurden von Bürgern und Menschenrechtsorganisationen eingereicht, aber laut dem Bericht von Human Rights Watch führte nur eine „kleine Minderheit“ zu Disziplinarmaßnahmen.

Rechtsgruppen im Westjordanland überprüfen die Palästinensische Autonomiebehörde - die von Mahmoud Abbas geleitet wird - wegen ihrer Sicherheitskoordination mit Israel auf besondere Weise. Die PA leitet Geheimdienst- und Verhörprotokolle an Israel weiter, und es gab dokumentierte Fälle, in denen israelische Verhörer palästinensischen Gefangenen sagten, dass sie ihre Verhörprotokolle von der Palästinensischen Behörde erhalten hätten.

„Es besteht das Gefühl, dass es keine Kritik an der palästinensischen Führung geben kann, weil sie den Fokus von der israelischen Besatzung ablenken wird“, sagte Yara Hawari vom palästinensischen Think Tank *al-Shabaka*.

„Aber wir müssen über die Missbräuche so sprechen, dass sie ein Gesamtbild ergeben. Die PA und die Hamas existieren nicht in einem Vakuum. Viele der Menschenrechtsverletzungen, die sie begehen, geschehen unter der Aufsicht Israels und mit israelischer Unterstützung.“

„Dieser Machtmissbrauch zeigt, dass die palästinensischen Führungen ziemlich schwach sind und nicht in der Lage, ihr Volk zu führen“, sagte Hawari der elektronischen Intifada.

„Es ist traurig. Aber ich denke, dass diese Art von Bericht wichtig ist, weil er den Palästinensern die Möglichkeit gibt, darüber nachzudenken, welche Art von Führung sie eigentlich wollen und was nach Abbas kommt, anstatt darüber, wer als nächstes kommt.“

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://electronicintifada.net/content/palestinian-authority-and-hamas-run-parallel-police-states-human-rights-watch/25781>